

Andreas Harnack

IG Bauen-Agrar-Umwelt

**WSI - Tariftagung
26./27. September 2007**

Ausgangssituation

- Positive wirtschaftliche Stimmung
- Bauindustrie, weniger Bauhandwerk
- West und Südwest, nicht Nord und Ost
- Forderung: 5,5 % mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung

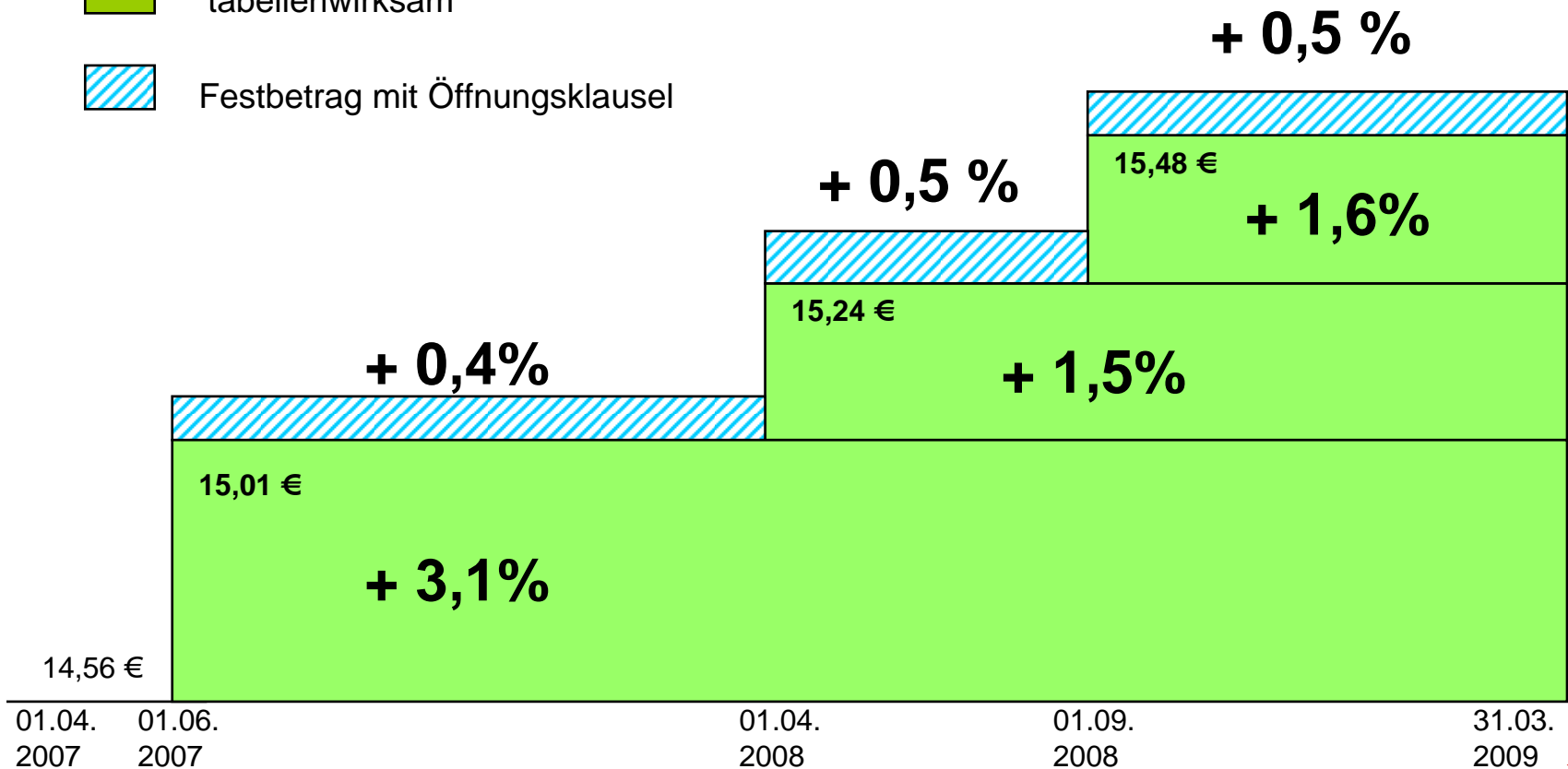
Ablauf

- vom 14.02. bis 30.08.07
- Verhandlungen, Schlichtung
- fast 4 Wochen Arbeitskampf im Handwerk Nord
- Pendel – Verhandlungen Handwerk Nord, Ost, Bauindustrie

Erhöhung Löhne und Gehälter

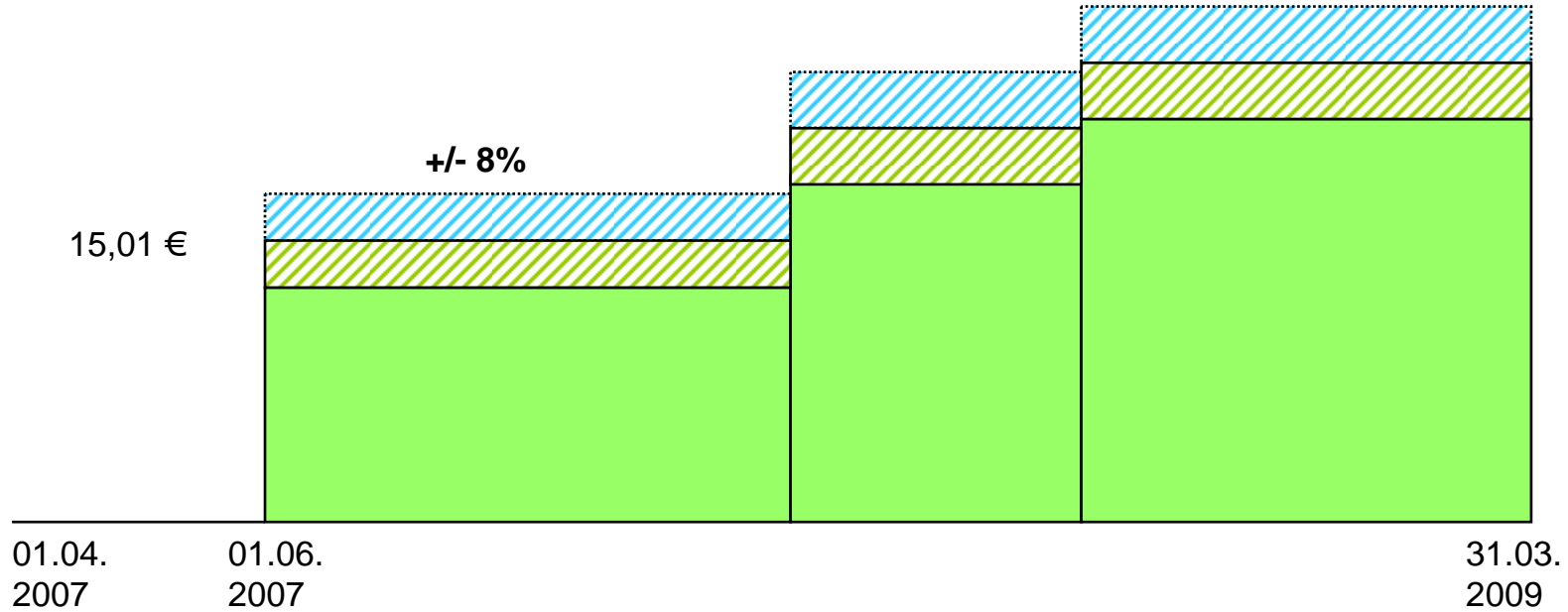
(Stundenlohn der LG 4 – West)

- tabellenwirksam
- Festbetrag mit Öffnungsklausel



Regelung zur Lohnabweichung – West

- Nur durch Firmentarifvertrag mit der IG BAU
- Abweichung von Löhnen um bis zu 8%
- nach oben und unten
- nicht unter Mindestlohn für Lohngruppe 2





Erhöhung der Mindestlöhne

01.09.2008 bis 31.08.2009

| <u>GTL West</u> | | <u>GTL Berlin</u> | | <u>GTL Ost</u> |
|-----------------|----------------|-------------------|----------------|-----------------------------------------------------------------------|
| LG 1 | 10,70 € | LG 1 | 10,70 € | - zunächst unverändert |
| LG 2 | 12,85 € | LG 2 | 12,70 € | - Pflicht zur Verhandlung bis 31.03.2008 |
| | | | | - Neufestsetzung LG 1 und LG 2 ab 01.09.2008 |
| | | | | - Scheitern => sofortiges Ende der Friedenspflicht, keine Schlichtung |





ZVK – Rente Baugewerbe

Finanzierung

- ZVK – Beitrag der Arbeitgeber steigt ab Januar 2008 um 1,2 % - Punkte
- Beteiligung der Arbeitnehmer schon in 2002 vereinbart
- Verteilung der Belastungen:
 - Arbeitgeber: 0,63 % - Punkte
 - Arbeitnehmer: 0,57 % - Punkte



Hintergründe des Konflikts

- Handwerk empfindet Verhandlungsergebnis zu hoch
- Zerstrittenheit im Arbeitgeberlager:
Ost – Nord – West
Handwerk – Industrie
- Unterbietungskonkurrenz und „Veto“ des Ost – Handwerks reißt Gräben tiefer



Baustreik im Nord - Handwerk

- Betriebsgröße durchschnittlich 5 Arbeitnehmer
- Urabstimmung 11. bis 15. Juni 2007
- Streik 18. Juni bis 12. Juli 2007
 - 1. Woche: 150 Baustellen mit 1233 Streikenden
 - Höhepunkt in der 3. Woche:
300 Baustellen mit über 2000 Streikenden



Streiken und ...



Eigentumsrecht des Bauherren

gegen

Koalitionsfreiheit (GG)

Zutrittsrecht zur Baustelle (Tarifvertrag),

Zutrittsrecht zum Betrieb (BetrVG)



... bestreiken

Politik- und Polizei-Konflikt:

Streikposten = anzumeldende Versammlung



Auflösung der „Versammlung“

teilweise Einkesselung der
Streikposten

Weitere Branchen

- Baustoffindustrie:
Entgelte + **3,1 % bis 3,6 %**
- Gebäudereinigerhandwerk:
Entgelte + **3,5 %**, Verhandlungen über
Mindestlöhnen
- Ausbaugewerbe:
Entgelte + **2,8 bis 3,1 %**



Tarifgebiete im Baugewerbe (Handwerk)

Entscheidendes Prinzip:
„Lohn der Arbeitsstelle“



Perspektive

- Entgelte
- Mindestlöhne
- Bundesrahmentarifvertrag

im Frühjahr 2009

Ergänzende Informationen



Verfahren zur Lohnabweichung West

- nur per Firmentarifvertrag
= Schutz der Betriebsräte und der Arbeitnehmer
- Anspruch auf Verhandlung
 - gegenüber IG BAU
 - gegenüber Arbeitgeber
- Verhandlung ohne Ergebnis:
→ Anrufung „übergeordneter Stelle“ der Tarifvertragsparteien möglich
- Regelung ist befristet bis 31. März 2009
(Laufdauer des Lohntarifvertrages)





Vereinfachtes Verfahren

- Mit Baugewerbeverbänden in Niedersachsen und Schleswig-Holstein wird firmenbezogener Verbandstarifvertrag mit 1,4 % Lohnsenkung abgeschlossen. Ausgenommen sind Betriebe, die auf der IG BAU – Liste stehen (Streikbeteiligung).
- Das vereinfachte Verfahren ermöglicht firmenbezogene Verbandstarifverträge anstatt einzelner Firmentarifverhandlungen
- Mitgliedsverbände von ZDB und HDB erhalten Verhandlungsanspruch gegenüber IG BAU für ein vereinfachtes Verfahren





Durchschnittliche Effektiv – Stundenlöhne im Baugewerbe

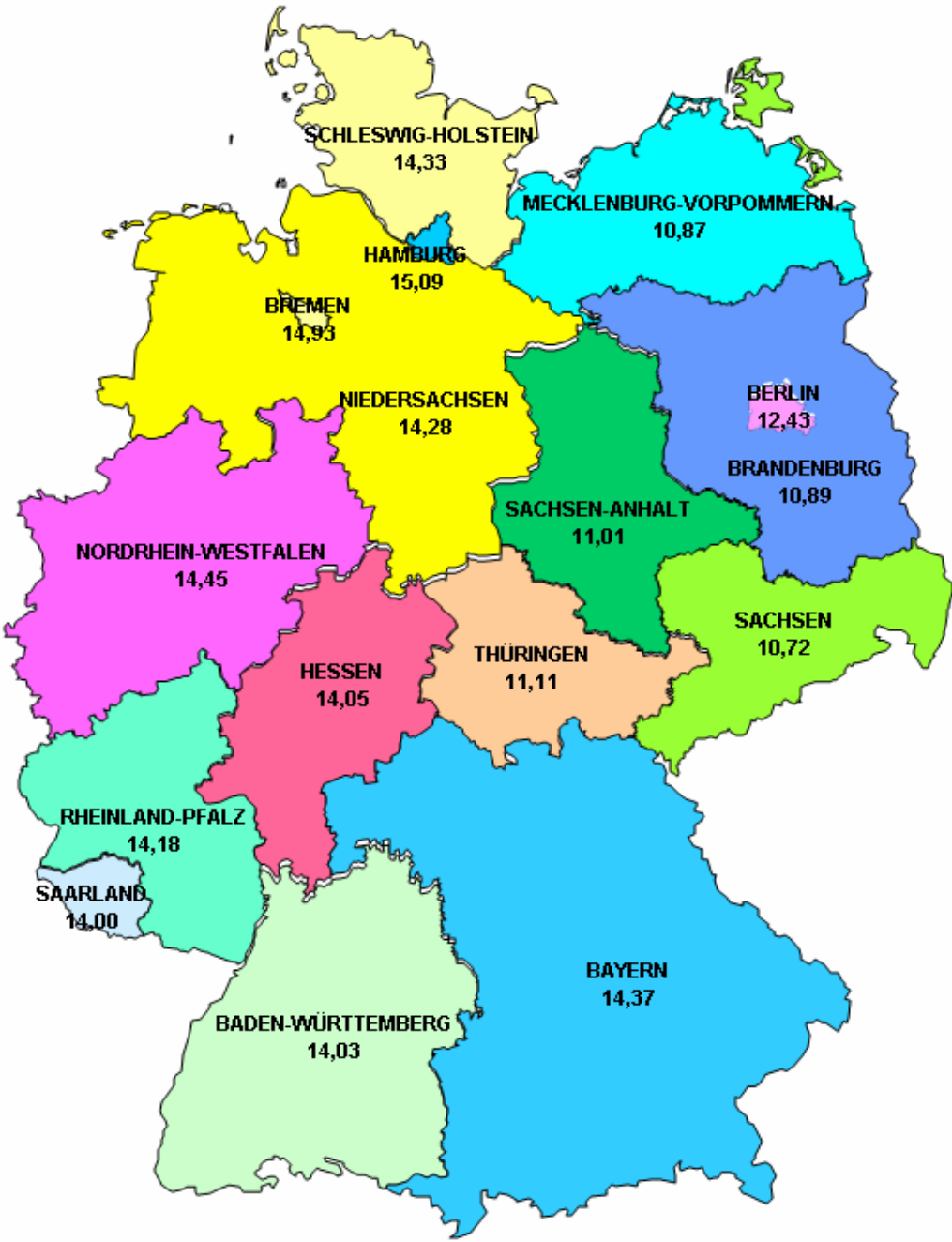
Angaben SOKA-BAU, März 2005

West 2004: 14,40 Euro

West 2005: 14,28 Euro

Ost 2004: 10,81 Euro

Ost 2005: 10,90 Euro



Durchschnittslohn West: 14,28 Euro / Durchschnittslohn Ost: 10,90
entspricht 76% West





ZVK – Finanzierung für 2008

0,57 % - Punkte werden finanziert durch:

Zusätzliches Urlaubsgeld ab Januar 2008 in Höhe von 25 % statt 30 %

Keine ZVK in Ostdeutschland

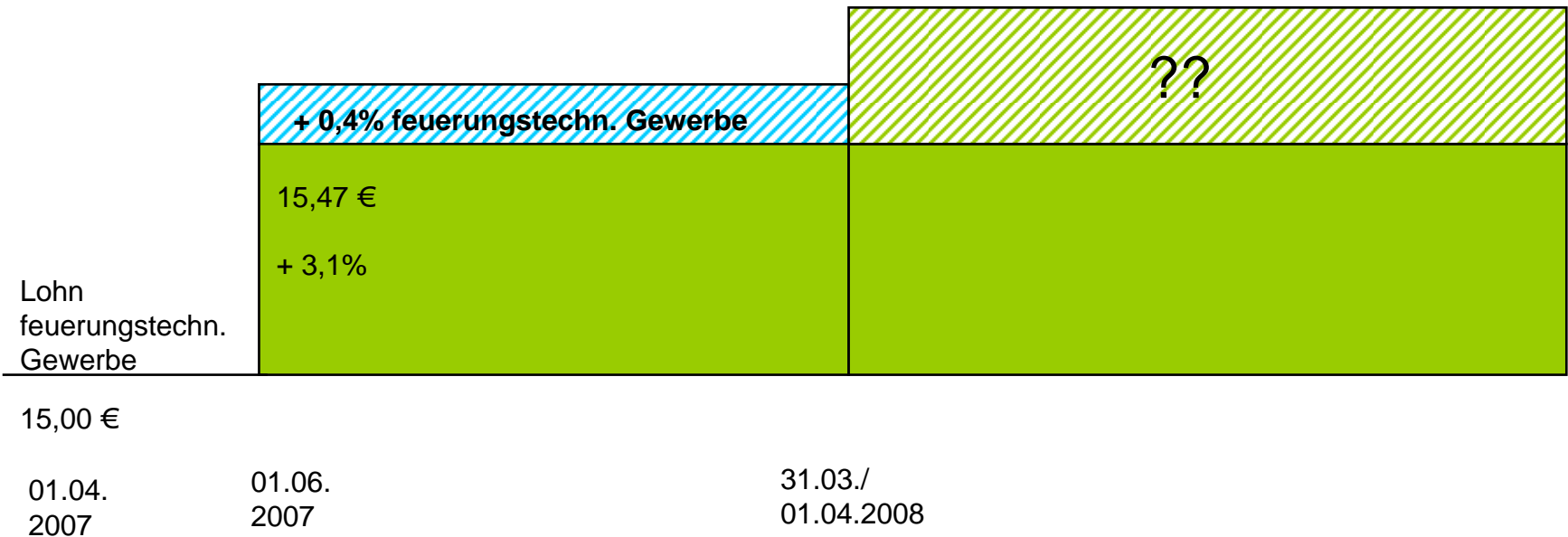
Deshalb:

Beschäftigungssicherungsklausel wird verbessert: ab Januar 2008 nur noch 8 % statt 10 % Absenkung möglich



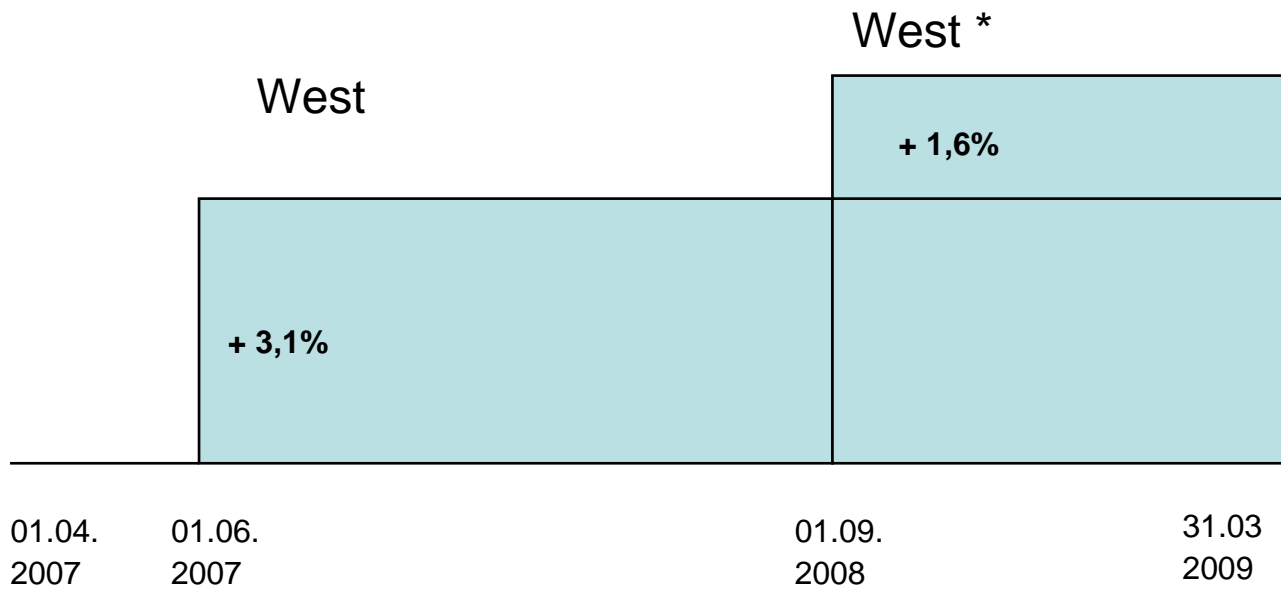


Löhne im feuerungstechnischen Gewerbe - Beispiel West -





Ausbildungsvergütungen West und Ost



* Ost Erhöhung um 1,6% nur, wenn nicht, 300 Azubis zusätzlich eingestellt werden





Ausbildungsvergütungen Berlin

- Erhöhung um 3,1% zum 01. Juni 2007
um 1,6% zum 01. September 2008

- Vergütung für Auszubildende, die ab 01.07.2007
Ausbildung beginnen
 - wird vereinheitlicht
 - gemittelte Vergütung von West und Ost





Neue Ecklöhne / Gehälter (in €)

| | 01.06.2007 | 01.04.2008 | 01.09.2008 |
|-----------------|------------|------------|------------|
| GTL LG 4 West | 15,01 | 15,24 | 15,48 |
| GTL LG 4 Berlin | 14,84 | 15,06 | 15,30 |
| GTV LG 4 Ost | 13,39 | 13,58 | 13,80 |
| A III West | 2.210,00 | 2.243,00 | 2.279,00 |
| A III Berlin | 2.190,00 | 2.223,00 | 2.259,00 |
| A III Ost | 1.972,00 | 2.002,00 | 2.034,00 |





BRTV Baugewerbe

Laufdauer verlängert

bis 31. Dezember 2008





Tarifvertrag Berufsbildung

- 10%ige Erhöhung der Ausbildungsvergütung bei nicht bestandener Abschlussprüfung auf Grund nicht bestandener Kenntnisprüfung
= gestrichen
- verlängerte Ausschlussfristen für Auszubildende
= unverändert geblieben





Sonderlohnggebiet Hamburg

Arbeitgeber: Lohnabstände abschaffen

Tarifergebnis:

- Lohnabstände in Hamburg verhandeln
- Lohnabstände bleiben
 - in Fertigbaubetrieben + 0,04 €
 - Poliere im Feuerungsbau + 53,00 €
im Schornsteinbau + 48,00 €
 - Bauten- und Eisenschutz + 0,08 €





Sonderlohngebiet Hamburg

§ 6 LTV West wird in § 8 LTV West integriert:

„Im Sonderlohngebiet Hamburg sind zudem **Verhandlungen darüber zu führen, **ob und wie** die Lohnabstände, die sich aus den bisherigen Regelungen in den bisherigen Lohntarifverträgen für das Sonderlohngebiet Hamburg ergeben haben, erhalten bleiben.“**



Weitere Themen

Bachelor und Master in RTV Angestellte

Meldung lohnzahlungspflichtiger Stunden

**An- und Abreise zur Baustelle klargestellt
(§ 7 Ziff. 4.3 BRTV / RTV)**





Arbeitgeber-Forderungen abgewehrt

Ausdehnung Arbeitszeit–Flexi

- Öffnungsklausel für GaLaBau-Arbeiten
- Streichung § 11 Werkpoliere
- Verschlechterung der Ausschlussfristen für Auszubildende
- Öffnungsklausel für Monatslohn

